

Starker Widerstand der k. u. k. Truppen.

Drahtbericht unseres Korrespondenten.

1. Rotterdam, 2. Oktober. Der amtliche Bericht der verbündeten Heeresleitung aus dem Balkan meldet: Westlich des Ohrida-Sees leisten die Oesterreicher noch immer starken Widerstand.

Wien, 2. Oktober. (Meldung des Wiener k. k. Tel.-Korr.-Bureaus.) Die Blätter erfahren von zuständiger Seite über die militärische Lage auf dem Balkan u. a. folgendes: Bezüglich der Verpflichtungen, welche Bulgarien in militärischer Beziehung auf sich nahm, trafen noch keine genauen Nachrichten ein. Die Ereignisse überstürzten sich so, daß den österreichisch-ungarischen Truppen, die in Bulgarien eintrafen, die Aufgabe zufiel, unseren militärischen und diplomatischen Stationen Schutz angedeihen zu lassen. Ueber neue militärische Unternehmungen seitens der Entente auf dem Balkan ist noch nichts bekannt. Es ist aber nicht ausgeschlossen, daß sie ihren Vormarsch fortsetzen wird mit der Absicht, mit kleinen Abteilungen auf Sofia vorzustößen. Mag mit dem Waffenstillstand auch sowohl auf Seite der Entente wie auf Seite der Bulgaren Waffenruhe eingetreten sein, für die österreichisch-ungarischen wie für die deutschen Truppen kann dieser Waffenstillstand selbstverständlich keine Geltung haben, und unsere Operationen in Albanien werden keine Unterbrechung erfahren. Bei Beurteilung der allgemeinen Lage ist immer im Auge zu behalten, daß sowohl Albanien wie auch Mazedonien nur Kriegsschauplätze von sekundärer Bedeutung sind und bleiben. Wir sind jedoch unter keinen Umständen gesonnen, Italien an der Ostküste der Adria festen Fuß fassen zu lassen, da Italiens Ziel nur auf die Italianisierung Albaniens gerichtet ist.